



Finanzielle Freiheit für alle ist heute keine Utopie mehr, sondern eine Frage des Wohlwollens bzw. des Willens zur Verwirklichung der Menschenrechte

Das Grundrecht auf Leben und freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 des Grundgesetzes) beinhaltet ein bislang verkanntes Grundrecht auf Vertrauen. Wer ein Grundrecht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit hat, dem muss das Vertrauen entgegengebracht werden, dass seine Entfaltung im Sinne des Allgemeinwohles ist. Vertrauen aber bedeutet auch Kreditwürdigkeit, weshalb das Grundrecht auf Leben untrennbar mit Kreditwürdigkeit verbunden sein müsste. Jeder Mensch ist von Natur und Geburt aus als vertrauenswürdig anzusehen, und nicht erst aufgrund eines Vermögens. Eine solche, den Grundrechten angemessene Kreditwürdigkeit ist im bisherigen Geldsystem aber nicht zu verwirklichen. Das Geld ist bislang ein knappes Gut, dessen Vergabe von den Interessen der Geldbesitzenden bestimmt wird und Sicherheitsleistungen erfordert, die verhindern, dass das Geld dort bedarfsgerecht zur Verfügung steht, wo es am dringendsten benötigt wird.

Im bisherigen System hat das Geld drei konstitutive Funktionen: Zahlungsmittel, Wertaufbewahrungsmittel und Recheneinheit. Ein reines Verrechnungssystem nimmt dem Geld die materielle Form als Wertaufbewahrungsmittel und macht die Recheneinheit bzw. das Buchgeld zum allgemeinen Zahlungsmittel. Wie heute schon im bargeldlosen Zahlungsverkehr wird im Verrechnungssystem das gesamte Geld reine Zahl. Damit ist das Geld an keine äußere Form mehr gebunden und erfüllt so die ‚Zahlfunktion‘ am besten. Die Frage der Finanzierbarkeit stellt sich nicht mehr, und die Diktatur der leeren Kassen gehört der Vergangenheit an – dazu bedarf es lediglich der Übereinkunft, ein Geldsystem in Form eines Verrechnungssystems für alle einzuführen, was von der Nächstenliebe ebenso geboten ist wie von den Allgemeinen Menschenrechten.

Im bisherigen System beherrscht das Geld die Welt; nicht das Volk, sondern wer das Geld hat, hat das Sagen. Dies führt zu einer zunehmenden Kluft zwischen arm und reich, und die finanziell abhängige Politik gibt sich hilflos. Im reinen Verrechnungssystem gibt es keine Abhängigkeit mehr vom Geld. Es dient vielmehr den Menschen, damit das Grundrecht auf Leben und freie Entfaltung der Persönlichkeit verwirklicht werden kann.

Auch wenn das Geld in Zahlenform überall in unbegrenzter Menge zur Verfügung steht, ist dieser Schritt keine inflationäre Geldvermehrung, weil das Geld im Verrechnungssystem an die Produktion bzw. Tätigkeit gekoppelt ist. Es wird ähnlich wie die Luft zum Atmen nach Bedarf in Anspruch genommen. Jeder kann erwerben was er benötigt, sofern die entsprechende Leistung angeboten wird. Doch auch wenn eine benötigte Leistung nicht angeboten wird, ist das ein im Vergleich zu heute geringes Problem, da finanziell die Möglichkeit besteht, alles was im Einklang mit dem Allgemeinwohl für nötig oder wünschenswert gehalten wird, zu verwirklichen. Engpässe werden nicht mehr vom Geld bestimmt, sondern ergeben sich nur noch durch die begrenzte Verfügbarkeit von Ressourcen und Arbeitskräften; diese gewinnen dadurch an Wert. Steigende Preise sprechen für steigende Wertschätzung und führen nur bei sinkender Kaufkraft zu einem Problem. Durch den unbegrenzten Zugang zum Verrechnungssystem ist die Kaufkraft jedoch praktisch mit den Preisen gekoppelt, so dass die Preise nicht mehr ausschlaggebend sind. Es gibt keinen Grund mehr, schlechte Qualität zu produzieren, da es niemand mehr nötig hat, diese nachzufragen. Im Wettbewerb geht es deshalb um die bessere Qualität und nicht um den besseren Preis, was der Gesundheit von Mensch und Natur zugute kommt. Weder die Beschaffung des Geldes noch dessen Aufbewahrung ist mit Aufwand verbunden, so dass das Geld keine Kosten mehr verursacht und es keinen Grund für Zinsen mehr gibt. Inlandsbanken und Versicherungen werden ebenso überflüssig wie Finanz-, Arbeits- und Sozialämter; sie machen kulturstiftender Arbeit Platz.

Technisch realisierbar geworden ist dieses System mit der Entwicklung der bargeldlosen Zahlungssysteme, die heute eine elektronische Zahlung per Chip, Karte oder Telefon möglich machen. Insofern geht es technisch nur noch darum, den problemlosen Zugang zu diesem Bezahlssystem für alle sicherzustellen. Jeder behält bei der Umstellung auf das neue Geldsystem was er besitzt, finanziell bedingter Kriminalität entzieht es den Boden, Inlandsschulden werden den Gläubigern gutgeschrieben, die Recheneinheit bleibt, und den Menschen wird die Freiheit gegeben, sich ihrer Lebensaufgabe zu widmen. Kurz: das Verrechnungssystem für alle verwirklicht die Chancengleichheit und macht wirkliche Demokratie und Wohlstand für alle erst möglich.